



## Verbände sagen „Danke ans Ehrenamt“

### TITELSTORY

An jedem Wochenende finden in Deutschland 80.000 organisierte Fußballspiele statt. Mädchen und Jungs, Frauen und Männer. Von der Kreisliga bis zu den höchsten Landesverbands-Spielklassen. Alle verbindet die Leidenschaft für unseren Sport. Doch zu selten fragt man sich, wie dies Woche für Woche funktioniert? Dahinter steckt eine unglaubliche Anzahl an freiwillig und ehrenamtlich engagierten Menschen, deren Einsatz für unseren Fußball ganz einfach Herzenssache ist.

Denn: Wer kümmert sich um die Organisation der Spieltage? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer sorgt dafür, dass stets ein Schiedsrichter auf dem Platz steht? Und bei jeder Jugendmannschaft ein Trainer an der Seitenlinie? Wer steht am Grill und wer stellt das Endergebnis online? Es funktioniert alles wie selbstverständlich, könnte man meinen – aber mitnichten! In den knapp 25.000 Fußballvereinen bekleiden etwa 400.000 Menschen eine ehrenamtliche Position, weitere 1,3 Millionen freiwillig engagierte Helfer kommen dazu. Ohne sie fände kein Spiel statt, kein Verein würde auch nur eine Saison überstehen.

Der Amateurfußball bildet das Fundament des Spitzensportfußballs. Jeder Weltmeister von 2014 hat bei einem kleinen Verein angefangen. Und so ist es überall. Denn alle



**Etwa 400.000 Menschen** bekleiden in den Fußballvereinen eine ehrenamtliche Position, ca. 1,3 Millionen weitere engagieren sich als freiwillige Helfer.

Spielerinnen und Spieler haben einmal klein angefangen. Auf ihrem Heimatsportplatz das Kicken gelernt und die Liebe zum runden Leder entdeckt. Ehrenamtliche Trainer haben sie auf ihren ersten Schritten begleitet, ihr Talent gefördert und den Weg geebnet. Warum? Weil der Fußball für sie ganz einfach Herzenssache ist.

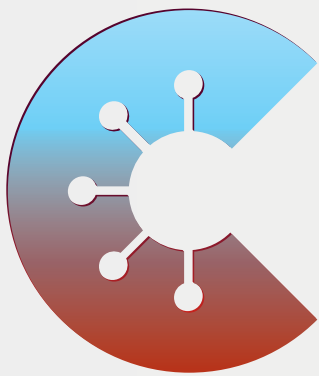
Demografische und gesellschaftliche Veränderungen stellen auch den Fußball vor neue Aufgaben. Wo sich früher Ehrenamtliche dauerhaft an einen Verein gebunden

fühlten, ist die Tätigkeit heute in der Regel zeitlich befristet. Regionale Bindungen spielen eine kleinere Rolle, die eigene Lebenssituation eine immer größere. Zudem beeinflussen nicht zuletzt auch politische Entwicklungen die Fußballvereine und somit deren Ehrenamtliche – die Integration von Flüchtlingen steht dabei nur als ein aktuelles Beispiel für die vielfältigen Herausforderungen und Chancen im Vereinsalltag eines Amateurvereins. Gerade die Schlüsselpositionen in den Vereinen – Vorsitzende, Abteilungslei-

ter, Schatzmeister, Jugendleiter – verlangen zeitgemäße und hohe Kompetenzen und Qualifikationen. Die wiederum gewinnbringend ins Berufsleben eingebracht werden können. Immer wieder neue Ehrenamtliche zu gewinnen, den Aufgaben entsprechend zu qualifizieren und anschließend langfristig an den Verein zu binden – darin besteht für Sportvereine zumeist eine (überlebens-)wichtige Herausforderung. Ebenso muss die respektvolle Verabschiedung im Anschluss an eine ehrenamtliche Tätigkeit, ganz gleich welcher Dauer und Intensität, stets beachtet werden. Der DFB hat für den beschriebenen Zyklus eine Philosophie und wirksame Instrumente entwickelt, die unter dem Dach der „Mitarbeiterentwicklung im Fußballverein“ zusammengefasst sind.

Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände haben den „Finaltag der Amateure“ genutzt, um gemeinsam ehrenamtliches Engagement zu würdigen und herzlich „DANKE“ zu sagen! Danke an die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich und freiwillig in den Amateur-Fußballvereinen engagieren. Die für ihren Verein rackern, schufteten und sich aus Liebe zum Fußball aus vollem Herzen einsetzen. Ohne sie blieben der Platz ungekreidet und die Trikots ungewaschen.

Euer Einsatz ist „Herzenssache“! Unser „Dankesagen“ auch. Danke ans Ehrenamt!



DIE CORONA-WARN-APP:

# WIRD MIT JEDEM NUTZER NÜTZLICHER.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung

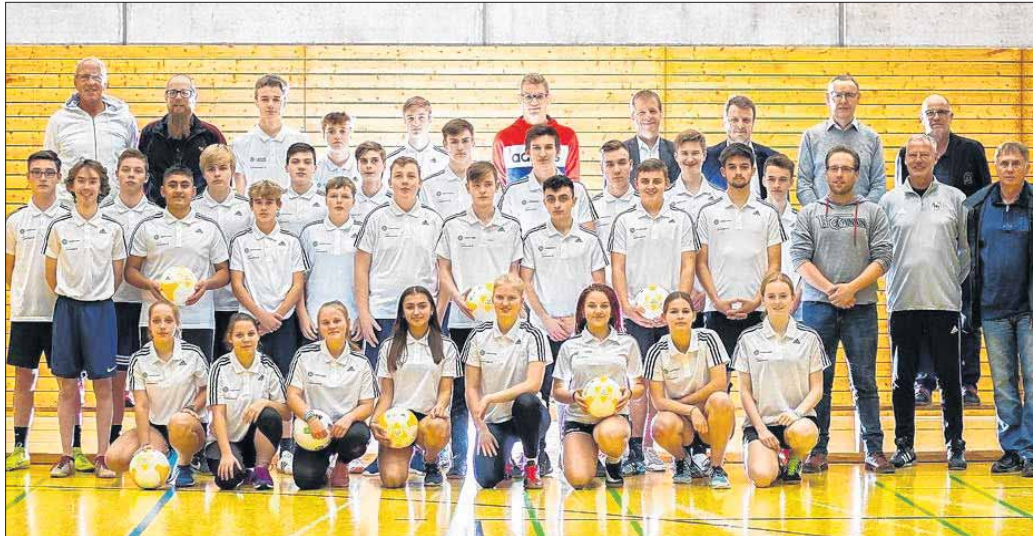
## AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

### Auch der Schulfußball wurde ausgebremst

Liebe Leserinnen und Leser, in dem nachfolgenden Bericht möchten wir mit Ihnen das vergangene Schulfußballjahr Revue passieren lassen und einen kurzen Ausblick in die Zukunft wagen.

Im Sommer 2019 starteten wir voller Zuversicht in die verschiedenen Projekte, die uns bis zum nächsten Sommer begleiten sollten. Das Schulfußballjahr begann mit dem AOK-Schul-Cup an fünf Regionalstandorten in Neumünster, Husum, Schönberg, Flensburg und Lübeck. Die Schulmannschaften nahmen in zwei Altersklassen mit Mixed-Teams am Wettbewerb teil, die besten Teams qualifizierten sich für das Landesfinale in Kiel. Insgesamt nahmen rund 70 Teams aus ganz Schleswig-Holstein mit ca. 800 Schülerinnen und Schülern teil.

Parallel zum AOK-Schul-Cup starteten die ersten beiden von insgesamt acht Junior-Coach-Ausbildungen im SHFV. Um den Übergang der angehenden Trainer von der Schul- auf die Trainerbank zu begleiten, stellte der SHFV mit Mats Petrowski einen neuen Mitarbeiter als DFB-Junior-Coach-Mentor ein. Die Aufgabenstellung des Mentors ist klar umrissen: Er soll persönlichen Kontakt zu den Teilnehmern aufnehmen, ihre persönlichen Ziele erfahren und sie mit Vereinen in Kontakt bringen. In den darauf folgenden Monaten starteten drei weitere Ausbildungen. Erfreulicherweise begannen viele Junior-Coaches der Fridtjof-Nansen-



Viele der Junior-Coach-Absolvent\*innen an der Flensburger Fridtjof-Nansen-Schule begannen anschließend eine C-Lizenz-Ausbildung.

Schule in Flensburg mit einer C-Lizenz-Ausbildung.

Am Ende des Jahres starteten schließlich die Vorbereitungen für die Landesmeisterschaften der beruflichen Schulen, die für den 21. April 2020 geplant waren. Hierbei ist der Vorjahressieger, in dem konkreten Fall war es die Berufsschule Husum, bei der Durchführung des nächsten Turnieres



Mats Petrowski bekleidet die neu geschaffene Stelle des Junior-Coach-Mentors.

Partner des SHFV.

Zwischen den beschriebenen Projekten führten wir zwei Weiterbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie drei Weiterbildungen für Lehrkräfte durch. Hierbei konnten altersspezifische Fußballinhalte an circa 45 Personen vermittelt werden.

Anfang 2020 verschärfte sich die Lage aufgrund der Dynamik, die die Pandemie einnahm, weltweit, was natürlich auch an dem Schulfußball bis heute nicht spurlos vorbeigegangen ist. Schnell wurde klar, dass die Landesmeisterschaft der beruflichen Schulen Ende April nicht durchgeführt werden konnte. Auch die drei ausstehenden Junior-Coach-Ausbildungen im Mai und Juni dieses Jahres fielen der Pandemie zum Opfer. Der AOK-Schul-Cup im August und September sowie die auf Ende Oktober verlegte Landesmeisterschaft der beruflichen Schulen wurden zuletzt abgesagt. In diesen unstillen Zei-

ten sind derartig große Veranstaltungen schlichtweg nicht umzusetzen.

Trotz der misslichen Lage gehen wir optimistisch in die kommenden Wochen und Monate. Die ausgefallenen Junior-Coach-Ausbildungen konnten in das Schuljahr 2020/2021 verlegt werden und zudem konnten fünf neue Schulen für dieses Format gewonnen werden. Die Vorbereitungen für das Berufsschul- und Schulturnier im kommenden Jahr laufen bereits an. Wie Sie freuen wir uns sehr, dass seit der vergangenen Woche eine Lockerung hin zu einem „normalen“ Trainings- und Spielbetrieb ermöglicht worden ist. Wir bereiten alle unsere Projekte daher weiterhin so vor, dass wir bei einer Einkehr zur Normalität gewappnet sind. Wir hoffen sehr, dass dies möglichst bald passiert. Bleiben Sie gesund!

**PAUL MUSIOL**  
SHFV-ABTEILUNGSLEITER  
QUALIFIZIERUNG

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Materialpaket zum Restart des Trainings- und Spielbetriebs

Seit dem 19. August ist in Schleswig-Holstein ein Trainings- und Spielbetrieb in voller Mannschaftsstärke wieder möglich. Die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs ist allerdings mit strengen Auflagen verbunden, für deren Umsetzung jeder Verein ein auf seine örtlichen Gegebenheiten angepasstes Hygienekonzept erarbeiten und die nötigen Maßnahmen vor Ort umsetzen muss. Jeder Verein muss ein solches Konzept vorhalten und dieses auf Anfrage der örtlichen Behörde vorlegen. Im Zweifel sollten sich Vereine proaktiv an die zuständigen Behörden wenden. Wir möchten die Vereine dafür sensibilisieren, dass Kontrollen auf den Sportanlagen durch die zuständigen Behörden möglich sind und ein fehlendes Hygienekonzept die Einstellung des Trainings- und Spielbetriebs verbunden mit der Zahlung von Bußgeldern zur Folge haben kann.

Um unseren Vereinen bei der Erstellung der Hygienekonzepte und bei der Umsetzung der nötigen Maßnahmen eine bestmögliche Hilfestellung zu bieten, haben wir ein entsprechendes Materialpaket entworfen. Dieses Paket



**Schleswig-Holsteinische Vereine** dürfen sich über die Rückkehr in den Trainings- und Spielbetrieb freuen, müssen dabei aber die Hygienevorgaben streng einhalten.

enthält u.a. eine umfassende PowerPoint-Präsentation, in der alle Auflagen und weitere Informationen enthalten sind. Zur Arbeitsentlastung finden Vereine in diesem Paket zudem ein Muster-Hygienekonzept in Form eines Word-Dokuments. Diese Datei kann mit den auf die eigene Sportanlage bezogenen individuellen Angaben angepasst und ergänzt werden. Zudem können diese durch Ergänzung des Vereinslogos individuell aufbereitet oder komplett auf das Vereinsbriefpapier kopiert

werden. Bei dieser Vorlage handelt es sich um ein allgemeines Muster-Exemplar zur Hilfestellung, das unbedingt den Gegebenheiten der eigenen Sportanlage angepasst werden muss.

Mit den Lockerungen für den Bereich Sport sind wieder Zuschauer (max. 500 Zuschauer mit festen Sitzplätzen, ansonsten max. 150) zugelassen, sofern die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet und eingehalten werden kann. Be-

achten werden muss, dass die maximale Anzahl an Zuschauern ebenfalls individuell auf jede Sportanlage angepasst werden muss und daher stark variieren kann. Voraussetzung für die Zulassung von Zuschauern auf dem Sportgelände ist die Erhebung der persönlichen Daten. Im Materialpaket enthalten ist daher ein Muster-Exemplar zu eben dieser Datenerhebung sowie ein FAQ zu allen wichtigen Fragen rund um die Handhabung – auch im Sinne des Datenschutzes.

Wir wissen, dass die gesamte Fußballfamilie seit Wochen auf die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs gewartet hat. Alle Vereine sollten sich daher folgende Bitte unsererseits zu Herzen nehmen: Den jetzigen Vertrauensvorschuss der Landesregierung wollen wir gemeinsam – vor allem für die Gesundheit aller Fußballerinnen und Fußballer im Land – bestätigen. Vereine sollten sich bei der Erstellung des Konzeptes und der Umsetzung die nötige Zeit nehmen und ggf. einen vereinsinternen, abweichenden Starttermin des Trainings- und Spielbetriebs kommunizieren. slü

## Hans-Ludwig Meyer neuer Vorsitzender des Ältestenrates



**Neuer Vorsitzender des SHFV-Ältestenrates:** SHFV-Ehrenpräsident Hans-Ludwig Meyer übernimmt das Amt von Manfred Möller.

Der Amtsvorgänger von SHFV-Präsident Uwe Döring und auf dem 46. Ordentlichen Verbandstag zum Ehrenpräsidenten gewählte Hans-Ludwig Meyer ist zum Vorsitzenden des SHFV-Ältestenrates gewählt worden. Der 69-Jährige übernimmt das Amt vom ehemaligen SHFV-Vizepräsidenten Manfred Möller, der dem Gremium als Mitglied erhalten bleibt.

Gemäß Satzung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes kann das Präsidium einen Ältestenrat, bestehend aus höchstens zehn über 60 Jahre alten, ehe-

maligen, bewährten Mitarbeitern berufen. Der Ältestenrat ist ein Gremium, welches aufgrund des Alters und der Erfahrungen seiner Mitglieder bei wichtigen Fragen gehört wird, Empfehlungen ausspricht und bei Streitigkeiten vermittelt. Der Ältestenrat kann von jedem Mitglied des Verbandes oder eines Organs angerufen werden. Darüber hinaus setzt sich der Ältestenrat für die Pflege und die Förderung der Tradition im Verband ein. Der Vorsitzende des SHFV-Ältestenrates ist Mitglied des SHFV-Präsidiums mit beratender Stimme.

## Leadership-Programm richtet sich an Geflüchtete

Die DFB-Stiftung Egidius Braun und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration veranstalten im Rahmen der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ gemeinsam mit der Führungs-Akademie des DOSB ein sechsmonatiges Leadership-Programm für Menschen mit Fluchterfahrung. Die Bewerbungsfrist hat am vergangenen Montag begonnen und endet am 30. September. Ziel des Programms ist es, geflüchtete Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Fußball zu qualifizieren.

„Der Fußball ist für geflüchtete Menschen oft eine wichtige Begegnungs- und Teilhabemöglichkeit in Deutschland. Er folgt überall den gleichen Regeln, fördert die Begegnung, schafft Verständigung und baut wechselseitige Vorurteile ab. Und manchmal ist er auch Wegbereiter in eine Beschäftigung. Mit unserer Unterstützung des Leadership-Programms der DFB-Stiftung Egidius Braun wollen wir Menschen mit Fluchterfahrung helfen, den Fußball zukünftig verantwortlich mitzugestalten. Sport fördert gesellschaftliche Teilhabe, stärkt den Zusammenhalt und kann zur gelingenden Integration beitragen“, sagt Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Im laufenden Jahr gingen zwischen Januar und Juli von Menschen aus den zehn Hauptherkunftsländern von Flüchtlingen insgesamt 55.756 Asylerstanträge beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ein. In den Jahren 2015 bis 2017 waren es addiert 1,4 Millionen An-



Das Leadership-Programm richtet sich an Menschen mit Fluchterfahrung, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

träge. Seit März 2015 haben die DFB-Stiftung Egidius Braun und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration nahezu 3.800 Förderanträge aus Fußballorganisationen bewilligt und auf diese Weise das jeweilige Engagement für Flüchtlinge unterstützt. Dabei zeigt das Beispiel von Adam Abdullahi-Ali, wie geflüchtete Menschen im Fußballverein ein neues, sportliches Zuhause finden können. Abdullahi-Ali flüchtete mit seiner Frau aus dem Bürgerkriegsland Somalia nach Deutschland und wurde Mitglied beim Fußballklub SG Egelsbach. Heute trainiert er die E-Junioren des Vereins und erklärt: „Die Arbeit mit den Kindern macht mir großen Spaß. Als wir in Deutschland ankamen,

nahm mich die SG Egelsbach in ihrem Flüchtlings-team ‚Refugees United‘ auf. Der Verein hat mir sehr geholfen und nun will ich dem Verein helfen.“

Am Leadership-Programm teilnehmen können Tandems bestehend aus Mentee/Mentor\*in, die im selben Fußballverein aktiv sind. Es finden drei Seminarwochenenden in Leipzig (Dezember 2020), in Grünberg (März 2021) und in Malente (Mai 2021) statt. Das Programm endet mit einer Abschlussveranstaltung am 1. und 2. Juni 2021 in Berlin.

„Wer das Programm erfolgreich abschließt, ist künftig auch für ehrenamtliche Führungsaufgaben im Fußball qualifiziert. Vereinsmanagement, Selbstmanagement und Kommunikation

werden thematische Schwerpunkte sein. Wir wünschen uns, dass uns aus den bundesdeutschen Fußballvereinen möglichst viele geeignete Bewerbungen erreichen und freuen uns auf die Realisierung des Programms“, so Dirk Janotta, DFB-Vizepräsident und geschäftsführender Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun.

Bewerben können sich Menschen mit einem Fluchthintergrund, die 2015 oder später ihre Heimat verlassen mussten und nach Deutschland einwanderten. Gute Deutschgrundkenntnisse werden erwartet. Bewerber\*innen sollten sich bereits ehrenamtlich im Fußballverein engagieren. Der Mentor oder die Mentorin stammt idealerweise aus demselben Klub wie der Mentee und verfügt über Führungserfahrung im Fußball. Die Teilnahme an den Seminarwochenenden ist verbindlich.

Alle Kosten für die Teilnahme am Leadership-Programm inklusive Verpflegungs-, Reise- und Übernachtungskosten tragen die DFB-Stiftung Egidius Braun und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Interessierte erfahren alle weiteren Details online unter [www.egidiusbraun.de/leadership-programm](http://www.egidiusbraun.de/leadership-programm)

**DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN**

2:0 FÜR EIN  
WILLKOMMEN

DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN



Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration



DIE MANNSCHAFT

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**



20 junge Ehrenamtliche werden an den Workshops der Online-Akademie der DFB-Stiftung Egidius Braun sowie der Deutschen Sportjugend teilnehmen.

## Kostenlose Workshops für Ehrenamts-Talente

Junge Menschen in ihrem Engagement und Ehrenamt stärken, das ist das Ziel der gemeinsamen Online-Akademie der DFB-Stiftung Egidius Braun und der Deutschen Sportjugend (dsj). Ab Mitte September treffen sich die 20 Teilnehmenden jeden Mittwochabend virtuell zu Expert\*innen-Talks und Workshops, die die jungen Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren in ihrer persönlichen Entwicklung und für ihre Aufgaben im Ehrenamt stärken sollen. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 2. September 2020.

Die Akademie ist nach Egidius Braun benannt, der einst sein Engagement bei seinem Heimatverein SV Breinig auch als junger ehrenamtlicher Mitarbeiter startete und bis heute noch eng mit dem Verein verbunden ist. Dirk Janotta, geschäftsführender Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun, weiß, wie wichtig dem Namensgeber der Akademie sowie der Stiftung die Arbeit mit und an der Basis ist: „Die Vita Egidius Brauns zeigt eindrucksvoll, welchen Weg man mit Fleiß und langjährigem Engagement in der ehrenamtlich geprägten Sportlandschaft gehen kann. Brauns frühes Enga-

gement beim SV Breinig und für den Fußballverband Mittelrhein legte den Grundstein für seine späteren Funktionen im Deutschen Fußball-Bund, der UEFA und der FIFA. Dabei war Egidius Braun nie ein abgehobener Funktionär, sondern immer ein Mensch mit Blick für die Basis, stets freundlich und integer.“

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, ihren Auswirkungen und den unterschiedlichen Herausforderungen auf die aktuellen Tätigkeiten im freiwilligen Engagement und Ehrenamt im Sport werden im zehnwöchigen Programm Chancen und Möglichkeiten diskutiert und entwickelt, um das eigene Engagement, aber auch die Zukunftsfähigkeit der Sportverbände und -vereine zu stärken. Neben neuem Fachwissen stehen vor allem auch persönliche und methodische Kompetenzen im Vordergrund der Akademie.

Die partizipativen Talks und Workshops werden von hochkarätigen Referent\*innen aus dem Sport durchgeführt. Dabei kommen Expert\*innen aus dem gemeinnützigen, organisierten Sport zu Wort sowie Fachleute aus der Wissenschaft oder Politik. Auch ehemalige und aktive Sportler\*in-

nen werden in das Programm eingebunden und stehen beispielsweise in Leadership-Talks als Gesprächspartner\*innen zur Verfügung. „Die Online-Akademie ist nicht nur ein tolles Beispiel dafür, wie Engagementförderung und Digitalisierung zusammengedacht werden kann. Insbesondere in der aktuellen Situation, in der es nicht so einfach ist, sich zu Workshops oder Seminaren zu treffen. Die Akademie bietet jungen Engagierten aus verschiedenen Sportarten auch die Chance, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie die Zukunft des Sports aussehen kann“, sagt Luca Wernert, dsj-Vorstandsmitglied.

Den Auftakt der Reihe bildet ein Dialog zum Thema „Dein Engagement“ im Lichte der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen. Im weiteren Verlauf der Online-Akademie folgen verschiedene Themen, die zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden beitragen und zudem der Organisationsentwicklung von Sportverbänden und -vereinen dienen. Das Programm endet mit einer Projektarbeit vom 20. bis 22. November 2020. Die Teilnehmenden werden dabei das erworbene Wissen aus den vergangenen Wochen anwen-

den und im Rahmen eines Design-Thinking-Coachings ein Konzept für ihren „Verein der Zukunft“ entwickeln.

Bewerben können sich junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die sich bereits ehrenamtlich in den Jugendorganisationen im Sport, im Sportverein oder im Sportfachverband beziehungsweise dessen Landes- und Kreisverbänden engagieren. Egal ob als Trainer\*in, Betreuer\*in, Juniorteams\*in, Jugendsprecher\*in oder Juniorcoach – was zählt, ist die Begeisterung für ein Engagement und für die Mitgestaltung an der Zukunft des Sports!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bei der Auswahl der Teilnehmenden wird neben einer aussagekräftigen Darstellung der Motivation zur Teilnahme auf einen diversen, sportartübergreifenden Teilnehmendenkreis geachtet.

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat zum Nachweis der Lernerfahrung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fussball-freizeiten.de/egidius-braun-akademie](http://www.fussball-freizeiten.de/egidius-braun-akademie). Anmeldeabschluss ist der 2. September 2020. **DFB-STIFTUNG E. BRAUN**

## Brucherseifer: Der Mann für Prävention



KfV Westküste

Nachwuchstraining im Verein XY. Die Kinder warten zwischen zwei Übungen auf neue Kommandos. Plötzlich kommt ein fremder Mann im Trainingsanzug auf den Platz. Schnell hat er sich das Vertrauen von zwei Nachwuchskickern erschlichen und geht mit ihnen in eine nahe gelegene Sporthalle, angeblich um neue Bälle zu holen. So oder so ähnlich beginnt ein spezielles Training für acht bis zwölfjährige Fußballer\*innen. „Starker Schutz für junge Champions“ nennt sich das Projekt, mit dem der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) mit Unterstützung der AOK das Selbstbewusstsein junger Kicker stärken will, damit sie in Gefahren- und Krisensituationen richtig reagieren können.

Der „Fremde“, der sich in das Training eingeschlichen hat, ist niemand anderes als Projektleiter Michael Brucherseifer. Der Schenefelder, ein erfahrener Gewaltpräventions-Experte, hat seit dem Start des Projektes Anfang 2019 Kinder in neun Vereinen und drei Schulen sensibilisiert. Die Corona-Pandemie hat weitere Termine verhindert. Doch nun soll es wieder losgehen. Interessierte Vereine oder Schulen können sich jetzt beim SHFV für dieses spezielle Schutztraining anmelden.



**Tritt ins Schienbein:** Michael Brucherseifer beim Präventionstraining.

Wie einfach es ist, Kinder zu beeinflussen, kann Brucherseifer jedes Mal mit Leichtigkeit aufzeigen. Der 70-Jährige mischt sich unter die Gruppe und sondert einige Kinder ab. Das ist natürlich mit den Trainern abgesprochen, doch letztlich macht sein Trainingsanzug mit dem SHFV-Logo nicht nur bei den Nachwuchskickern Eindruck. Brucherseifer sorgt aber schnell für Aufklärung und dann beginnt der wichtigste Teil der Prävention mit speziellen Trainingsformen gegen Gewalt. „Als erstes müssen die Kinder ihre Stimme einsetzen lernen. Das ist ganz wichtig, alles andere entwickelt sich“, erklärt Brucherseifer. Sollte jemand versuchen Gewalt anzuwenden, helfe ein Tritt ins Schienbein, um da-

nach schnell die Flucht zu ergreifen und laut um Hilfe zu rufen. „Um richtig reagieren zu können, brauchen die Kinder Selbstvertrauen“, so Brucherseifer. Das versuche er ihnen beizubringen. „Aber auch Trainer, Betreuer und Eltern gehören zur Zielgruppe, damit sie wissen, wie sie ihre Schützlinge auf solche Situationen vorbereiten können.“

Brucherseifer, der seit 2013 in Schenefeld lebt, ist seit 13 Jahren Referent beim SHFV. 2007 hatte er den damaligen SHFV-Beauftragten für Gewaltprävention Dr. Tim Cassel kennen gelernt, der ihn in sein Team holte. Ein Lehramt hat der 70-Jährige nie studiert, er kam als Quereinsteiger in den Schul-

dienst. Geboren in Wissen im Westerwald arbeitete sich Brucherseifer in der Bundeswehr als Hubschrauber-Techniker über Niedersachsen bis nach Schleswig-Holstein hoch, wo nun seine neue Heimat ist. Bis 1980 war er Soldat, später Koch und letztlich Sportlehrer nach einem Quereinstieg. Nach einer Ausbildung als Präventionstrainer leitete er Kurse an acht Schulen, bis er wie bereits erwähnt 2007 Tim Cassel kennenlernte.

Der mittlerweile zum SHFV-Geschäftsführer aufgestiegene ehemalige Torhüter schätzt Michael Brucherseifer als wichtigen Bestandteil im Team der Ehrenamtler des Verbandes. „Er hat sich von Anfang an sehr für soziale Projekte eingesetzt, ist sehr zuverlässig und hochmotiviert.“ Brucherseifer verstehe es andere mitzureißen und besitze eine besondere Stärke im Umgang mit Jugendlichen. „Er ist ein fröhlicher Mensch, der mit viel Witz an seine Aufgaben herangeht.“ Es gebe nur wenige, die mit einem solchen Engagement dabei seien. „Ich bin von ihm total überzeugt und hoffe, dass er uns noch lange erhalten bleibt“, so Cassel. Für das Projekt „Starker Schutz für junge Champions“ sei Michael Brucherseifer jedenfalls genau der richtige Mann.

### „Starker Schutz für junge Champions“

Informationen zum kostenlosen Präventionstraining gibt es auf der Homepage [www.shfv-kiel.de/kinderschutz](http://www.shfv-kiel.de/kinderschutz).

Die Kontaktaufnahme sollte mindestens vier Wochen vor dem avisierten Termin stattfinden. Ansprechpartner sind Andy Watzlawczyk ([a.watzlawczyk@shfv-kiel.de](mailto:a.watzlawczyk@shfv-kiel.de)) oder Michael Brucherseifer ([m.brucherseifer@shfv-kiel.de](mailto:m.brucherseifer@shfv-kiel.de)).

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Uwe Döring, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

# Urlaub für die Sinne

HERZLICH WILLKOMMEN !



Entspannen Sie in unseren exklusiven Gästezimmern & Suiten mit Blick auf die idyllische See- und Uferlandschaft „Großer Segeberger See“ im VITALIA Seehotel.



- Seerestaurant • Seeterrasse • Wintergarten
- Kaminzimmer • Bibliothek • LEONARDO bar & winery
- VITALIA Konferenz- & Veranstaltungszentrum

*Doppelzimmer mit Seeblick  
ab Euro 70,- p.P.*



## VITALIA Spa

- Wellness & Beauty Resort auf 1500 m<sup>2</sup>
- Panoramashwimmbad • Japanisches Duftbad • Aromabad
- Tempel der Sinne • Saunen mit Seeblick • Hamam • Rhassoul

Morning-Tarif: von Mo. – Do. 3 Stunden € 15,00

(Einlass von 10.00–12.00 Uhr)

Abend-Tarif: täglich ab 18.00 Uhr € 15,00



WIR FREUEN UNS AUF SIE.

Am Kurpark 3 · 23795 Bad Segeberg · Tel. 04551/8028 · info@vitaliaseehotel.de · www.vitaliaseehotel.de